

### Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e.V.

Heidestraße 72 I 42349 Wuppertal Telefon: 0202-47 92-0 I Telefax: 0202-47 92-237 Internet: www.lebenshilfe-wuppertal.de

V.i.S.d.P.: Stefan Pauls (Geschäftsführer) Redaktion: Annette Leuschen, Marcus Müller

## NEWSLETTER



Journalist Günter Wallraff schaute beim Lebenshilfe-Sommerfest vorbei

## "Das hier ist die Zukunft Deutschlands"

Für prominenten Besuch hatten die Cronenberger Bürgervereine gesorgt: Beim diesjährigen Sommerfest der Lebenshilfe Wuppertal schaute am Samstagmittag, 2. Juli 2016, auch Enthüllungsjournalist Günter Wallraff an der Heidestraße vorbei. Er hatte als Schirmherr der Einrichtung an der Sponsorenwanderung für das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz teilgenommen, ein Etappenpunkt der Tour von Sudberg bis Küllenhahn war für die rund 20 Wanderer beim Lebenshilfe-Fest eingeplant. "Das ist hier ein vorbildliches Projekt", lobte Wallraff in einer kurzen Begrüßung auf der Bühne, die sonst dem Lebenshilfe-Chor, der "Tuffi-Band", Ryan Rosky, den "Dirty little Crocodiles" und "King Eddy" gehörte. "Das hier ist die Zukunft Deutschlands", zeigte sich Günter Wallraff beeindruckt von der Herzlichkeit und der Freude beim Lebenshilfe-Sommerfest und dem großartigen Engagement der Mitarbeiter: "Dann lebe ich auch weiter gerne hier." Den ganzen Tag über war an der Heidestraße nämlich für ein buntes Programm gesorgt. Neben den musikalischen Höhepunkten zeigte die Tanzschule Edgar Bellinghausen wieder einmal ihr Können auf der großen Festwiese, die Theatergruppe der Lebenshilfe spielte kleinere Stücke und Sketche spontan inmitten der Besuchermassen.







"Wir versuchen, unseren Kunden für alles eine Lösung anzubieten"

### Produkte aus den Lebenshilfe-Werkstätten

Rockreifen für Ballkleider, Bierkästen oder Schneckenbänder – die Produktpalette, die in den Wuppertaler Lebenshilfe-Werkstätten hergestellt oder konfektioniert wird, ist riesengroß. "Wir versuchen, unseren Kunden für alles eine Lösung anzubieten", sagt Uwe Meyer, Technik- und Vertriebsleiter der Lebenshilfe Wuppertal. "Denn wir können Dinge, die Firmen mit großen Automatisierungsstraßen nicht können, etwa tüfteln, eine Maschine umbauen, Lösungen für kleine Produktionen finden. Das ist unsere Stärke!" Durch die unterschiedlichsten Aufträge bietet die Lebenshilfe den Menschen mit Behinderung immer wieder neue Herausforderungen und Möglichkeiten, zu lernen.

BRALITALIS

#### Langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen

"Rockreifen für Braut- und Ballkleider", hieß etwa ein Auftrag der Solinger Firma Lüttges. 24.500 Reifen, die für den ausladenden Sitz der prachtvollen Roben sorgen, wurden im Jahr 2015 in der Werkstatt Heidestraße produziert, weitere 21.300 Stück folgen in diesem Jahr. Ein anderer Auftrag kommt von der Wuppertaler Firma Barthels-Feldhoff. Schneckenband, eine Alternative zum Schneckenkorn zum Schutz von Blumen und Salat vor den gefräßigen Tieren, werden an der Heidestraße auf Rollen gewickelt. Für den Werkzeughersteller GEDORE sortieren die Lebenshilfe-Mitarbeiter hochwertige Schraubenschlüssel in so genannte "Hang Tags" (Kunststoffhalter für Werkzeuge), konfektionieren sie einheitlich und versehen sie mit neuen Etiketten.

Dekorative Bierkästen für das selbstgebraute Bier des Wuppertaler Brauhauses? Für die Lebenshilfe kein Problem. Sie werden in der Schreinerei an der Hauptstraße zusammengebaut (Foto oben). Ein weiterer Großauftrag für die Schreinerei: Die Produktion von Versandkisten für

Überseetransporte, in die keine Feuchtigkeit eindringen darf. Denn in den Kisten werden hochwertige Wälzlager mit über 30 Kilogramm für Windkraft und Eisenbahn transportiert. Den Auftrag kam von der international agierenden Schaeffler-Group. In diesem Jahr produzieren die Menschen mit Behinderung rund 65.000 dieser Versandkisten. Werkstattleiter Rainer Speker erklärt: "Die Fertigung in dieser Größenordnung garantiert uns langfristige unveränderte Arbeitsplätze, angefangen vom Mitarbeiter, der Filz schneidet, bis hin zu demjenigen, der einzelne Teile zusammenfügt."

In der Werkstatt Heidestraße sind die schönsten Dekorationsbänder, versehen mit Perlen oder Goldstickerei, zu bewundern. Sie werden für das Remscheider Unternehmen Halbach per Hand auf Spulen gewickelt (Foto unten). Später zieren die Bänder Brautsträuße oder Blumengestecke. "Ein Band, etwa mit Goldfaden, kann maschinell nicht gewickelt werden. Daher ist das Unternehmen zu uns gekommen", berichtet Frank Suhre, Leiter der Lebenshilfe-Werkstatt an der Heidestraße.



# **Engagement** Werner Hahn zum Ehrenmitglied ernannt

Besondere Ehrungen wurden Werner Hahn zuteil: Der ehemalige Schatzmeister und erste Vorsitzende wurde mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet sowie von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied der Lebenshilfe Wuppertal auf Lebenszeit gewählt. "Sie haben die Verantwortung als erster Vorsitzender zu einem Zeitpunkt übernommen, als die Reputation der Lebenshilfe Wuppertal in der Öffentlichkeit stark gelitten hatte", erinnerte Peter Plenker. "Ich weiß, wie engagiert und zielstrebig Sie an der Erneuerung der Lebenshilfe Wuppertal mitgearbeitet haben. Dafür möchte ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, herzlich danken." Nach Hahns Ausscheiden aus dem Vorstand im Jahre 2010 hatte er weiterhin ehrenamtlich im Verwaltungsrat der Werkstätten und Wohnstätten sowie im Beirat der Sonnenschein Personenbeförderung mitgearbeitet. Aus Altersgründen hat Werner Hahn diese Tätigkeiten nun aufgegeben - wird der Lebenshilfe aber natürlich weiterhin treu verbunden bleiben...



### Foto-Ausstellung mit Impressionen aus den Werkstätten



"Wir freuen uns, diese Porträts zeigen zu können, denn sie spiegeln wider, wieviel den Menschen mit Behinderung ihre Arbeit bedeutet", erklärte Stefan Pauls, Geschäftsführer der Lebenshilfe Wuppertal bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung "Außergewöhnlich normal. Arbeit, wie wir sie sehen" in der Sparkasse Barmen. Das Gefühl, etwas leisten zu können und gebraucht zu werden, sei von unschätzbarem Wert, um sich in der Gesellschaft als dazugehörig zu empfinden, ergänzte Peter Plenker, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Wuppertal. Auch Frank Mühlhoff von der Sparkassen Barmen hob die Bedeutung der Ausstellung hervor, denn auch sein Unternehmen engagiere sich, Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze zu bieten und sie einzubinden. Die Ausstellung war bis Ende Juni 2016 in Barmen zu sehen.

#### Lebenshilfe-Mitarbeiter starteten beim Schwebebahn-Lauf

Rund 6.100 Läufer, darunter Firmenteams, Einzelstarter, Schüler und Bambini nahmen am 3. Juli 2016 wieder beim alljährlichen Schwebebahn-Lauf auf verschieden langen Rundkursen teil. Im Ziel kamen auch sechs Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal an, die beim Firmenlauf über eine Strecke von fünf Kilometern teilnahmen. Los ging es am Opernhaus, über die historische Friedrich-Engels-Allee bis zum Wicküler-Park und zurück.

"Für uns steht vor allem der Spaß und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund", berichtet Elisa Marzo von der Lebenshilfe, die die Teilnahme am Schwebebahn-Lauf organisierte und selbst in einer Zeit von 21:51 Minuten mitlief. Schnellster der Wuppertaler Lebenshilfe war Nelson Magalhaes mit einer Zeit von 20:27 Minuten.



## Langjährige Unterstützer vom Vorstand ausgezeichnet



Zahlreiche Mitglieder blicken in diesem Jahr auf ein "rundes Jubiläum": Für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe Wuppertal wurden Agnes Schröder, Volker Stauber, Ilse Dapprich, Manfred Wilde, Marta Müller, Joachim Skwarko, Heiner Schütte, Else Sparte, Horst Waldinger, Theo Hensen, Helma Kaliszewski, Lothar Businski, Horst Achinger, Armin Krieger, Dirk Walber, Ingeborg Krämer und Helga Schabacher geehrt. Auf 30 Jahre konnten zudem Gabriele Baumann, Ernst Vogel, Walter Meister und Georgios Milonas zurückblicken, während Achim Kirchmann seit 25 Jahren Mitglied ist sowie Doris Leicht und Achim Demmer seit inzwischen 20 Jahren.

## Kfz-Werkstatt Nachfrage sorgt für Neueinstellungen

"Es könnte nicht besser laufen", Michael Mettelsiefen, Leiter der Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal hat alle Hände voll zu tun. Seit dem Umzug des Betriebes vom Rigi-Kulm-Center am Hahnerberg nach Ronsdorf kommen nach Aussage des Kfz-Meisters wöchentlich neue Kunden dazu. "Viele Ronsdorfer nehmen unseren Service wahr, darunter neben Privatleuten auch Firmen, die ihre Autos bei uns reparieren oder warten lassen", berichtet Mettelsiefen. Im ehemaligen Autohaus Burghoff in der Zandershöfe 13 steht der Lebenshilfe nun mit rund 500 Quadratmetern Werkstattfläche, 300 Quadratmetern Reifenlager, fünf Hebebühnen, einer Grube, einem Stellplatz für Klimaservice und einem Wartebereich für Kunden deutlich mehr Platz zur Verfügung als in der früheren Werkstatt am Hahnerberg. Repariert werden Autos bis 3.5 Tonnen. Bisher arbeiten in der Werkstatt ein Meister. ein Mechaniker und ein Mitarbeiter mit Behinderung aus der Lebenshilfe Wuppertal. "Wir werden aber noch einen weiteren Mechaniker einstellen und vier zusätzlichen Menschen mit Behinderung eine Qualifizierung in ihrem Wunschberuf ermöglichen", berichtet Mettelsiefen.

Die Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe ist montags bis donnerstags in der Zeit von 7.30 bis 16.30 Uhr sowie freitags bis 13.45 Uhr geöffnet. Termine können unter der Telefonnummer (02 02) 47 00 61 vereinbart werden. Aufgepasst: Vom 11. bis 29. Juli 2016 ist die Werkstatt allerdings wegen Betriebsferien geschlossen.

#### Lebenshilfe-Notizen...

- Wie lebt eine Familie heute? Was kann heute alles eine Familie sein? Wie funktioniert Familie und Inklusion? Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hatte den Film-Wettbewerb "Familiale" über Familie und Inklusion ins Leben gerufen. Angela Röhm-Saric, Betreuerin des Ambulant Betreuten Wohnens (BeWo) der Lebenshilfe Wuppertal, fühlte sich direkt angesprochen und drehte zusammen mit Udo Stein und weiteren Menschen mit Behinderung eine siebenminütige Dokumentation. "BeWo - das ist unsere Familie", beschreibt sie den roten Faden der Dokumentation. Gezeigt werden alltägliche Situationen, wie zum Beispiel Einkaufen, Freunde treffen, im "Luisentreff" oder Zuhause sein. Die mit Musik unterlegten Filmaufnahmen sprechen für sich. Dialoge oder Kommentare gibt es in der Kurz-Doku nicht. Jetzt wurde der Film als einer von 106 Wettbewerbsbeiträgen nach Berlin zur Bundesvereinigung abgeschickt. Die fünf besten Filme werden prämiert, zum Beispiel mit einer Reise nach Berlin. Röhm-Saric: "Wir sind gespannt. Aber egal wie es ausgeht - es hat allen Beteiligten richtig Spaß gemacht."

– Zu einem Vortrag beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) war der Integrationsbeauftrage der Lebenshilfe Wuppertal, Peter Pohl, kürzlich eingeladen worden. Zusammen mit zwei anderen Einrichtungen aus NRW sollte Pohl über die bisherigen Integrationsbemühungen berichten, die Mitarbeiter der Lebenshilfe auf

den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. "Es geht mir dabei nicht um Balken und Törtchen", berichtet Pohl im Hinblick auf Sozialbetriebe, die deutlich mehr Vermittlungen vorweisen können. "Mir geht es um Vermittlung von Menschen, die das gerne wollen." Schließlich sei es nicht zielführend, dass die Vermittelten später wieder gefrustet



zur Lebenshilfe zurückkommen. Er arbeite daher "gesamtpersönlichkeitsfördernd" und könne daher auch eine Quote vorweisen, die nicht auf Masse sondern auf Klasse setze. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe seien schließlich auch ein Gewinn für die neuen Betriebe.

– Zum Ende der Sommerferien erscheint die neue Ausgabe des "Lebenshilfe journals". Neben einem weiteren Bilderrätsel aus der Wuppertaler Kunstwerkstatt unter der Leitung von Susanne Reinhart-Schäfer zeigen wir, welche vielfältigen Aufgaben in den Werkstätten an der Haupt- und Heidestraße gemacht werden, werfen natürlich einen Blick zurück aufs diesjährige Sommerfest und berichten über die Mitarbeiter, die am Schwebebahn-Lauf teilgenommen haben. Das neue "Lebenshilfe journal" 3/2016 erscheint Ende August.